

Bolligen, 20. Januar 2011

Einige Leuchtsuren in die Zukunft der SGA-ASPE

Wie in meinem letzten Beitrag „**SGA-Geschichten**“ angekündigt, folgen hier nun einige Ueberlegungen, wie die Geschichte des Vereins weitergehen soll.

Ich werde mich kürzer fassen können, nicht nur, weil ich als Historiker in der Vergangenheit besser bewandert bin, sondern auch, weil Prophezeiungen grob und robust sein sollten, wenn sie nicht vom ersten Windstoss der Realität umgeworfen werden wollen. Aber auch, weil das Folgende vorgespurt ist im Ergebnis der Vorstandsklausur im Schloss Hünigen (12./13. November 2010).

Wir haben in Hünigen festgestellt, dass das aussenpolitische Klima für die Schweiz (sowohl im Innern wie von aussen) rauher geworden ist. Das führt zu vermehrten Auseinandersetzungen und erhöht eigentlich den Bedarf an demokratischen Debatten, an sachlicher Information. Die Wirkung unseres Vereins sga-aspe und ihre Wahrnehmung in der Oeffentlichkeit sind offensichtlich diesem wachsenden Bedarf nicht gewachsen. Wir versuchten, diesem Dilemma mit einer den beschränkten Mitteln angemessenen Strategie zu begegnen.

Ich fasse das Resultat unserer Diskussionen zusammen in der Formel ***Drei mal Drei***:

- **Drei Prioritäten: Branding, Netzwerk, Veranstaltungen**
- **Je drei konkrete Projekte**

1. Branding :

Aus vielen Quellen erhalten wir positive Rückmeldungen über die Informationen zur Aussenpolitik, die unser Geschäftsführer Ueli Gut regelmässig zusammenstellt und per e-mail und homepage www.sga-aspe.ch verteilt. Verschiedentlich kommt aber auch der Kommentar, dass unser elektronischer Auftritt veraltet und wenig attraktiv ist. Wir werden deshalb so rasch als möglich drei Projekte anpacken:

- Die web site soll überarbeitet und attraktiver gestaltet werden.

- Kundenbeziehungen und Dienstleistungen sollen professionalisiert werden. Der „newsletter“ soll kundenfreundlich gestaltet werden, ein aussenpolitischer Veranstaltungskalender soll in Zusammenarbeit mit dem Netz von „like minded“ Organisationen, die ähnliche Werte und Zielsetzungen vertreten, geschaffen und unterhalten werden.
- Mitgliederwerbung und Mittelbeschaffung sollen in den nächsten Monaten messbare Erfolge erzielen.

Wir werden in allen drei Projekten auf die Unterstützung von professioneller Beratung zählen können.

Besonders hervorzuheben ist, dass foraus (<http://www.foraus.ch/de/>) bereit ist, uns mit ihrem eindrücklichen know how und speed zu unterstützen. Wir haben dieser jungen und brillanten Lobby-Organisation für eine offene Schweiz da und dort Geburtshelferdienste geleistet. Daraus wurde nun eine lebendige (win-win / give and take) Partnerschaft.

2. Netzwerk

Wir haben an unserer Klausur auf Schloss Hünigen versucht, unsere Kundenbeziehungen in einer Pyramide genauer zu fassen:



Ein komparativer Vorteil der www.sga-aspe.ch ist nicht die Konzentration auf eines dieser „Kundensegmente“, sondern die Vernetzung, die Interaktion zwischen den verschiedenen Ebenen. Wir haben die Ressourcen nicht, ein akademischer „Think Tank“ zu werden. Wir wollen keine Lobby für parteipolitische oder aussenwirtschaftliche Interessen oder Projekte sein. Unser Kerngeschäft verstehen wir als demokratischen Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren, wobei unsere Hauptinstrumente Information und Veranstaltungen sind. Wir können und wollen mit verschiedenen Instrumenten die demokratische Debatte über die schweizerische Aussenpolitik in einer rasch sich wandelnden Welt ermöglichen und fördern.

Drei Aktionslinien stehen im Vordergrund:

- In allen Aktionen suchen wir Mehrwert durch Zusammenarbeit mit andern Partnern der Zivilgesellschaft, mit Universitäten und Medien.
- Im Wahljahr 2011 wird die Aussenpolitik ein wichtiges Thema sein. Die Rolle der Schweiz in Europa und der Welt, aber auch die Einwirkungen von aussen auf die Schweiz (Migration, Finanzplatz, Währungs- und Steuerfragen, Verkehr, Klima und Energie) werden das Stimmvolk beunruhigen. Wir werden dem demokratischen Dialog (nicht mit Kettensägerei oder anderen Ausgrenzungsmethoden) besondere Aufmerksamkeit schenken. In Kaminfeuergesprächen ohne Konfrontationsdruck der Medien sollen Konsensfelder über Parteigrenzen hinweg zu vitalen aussenpolitischen und aussenwirtschaftliche Interessen der Schweiz ausgelotet und ausgebaut werden.
- Via Erziehungsdirektorenkonferenz werden wir klären, wieweit wir im Zusammenwirken mit dem Netzwerk beitragen können, dass im Schulunterricht demokratisches Verstehen und Erfahren wieder vermehrt gefördert und der (geschichtlichen, gegenwärtigen und künftigen) Rolle der Schweiz in der internationalen Gemeinschaft vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird.

3. Veranstaltungen

Für 2011 sind drei Hauptveranstaltungen geplant:

- Generalversammlung Juni 2011: Aehnlich wie die drei letzten GV's (Themen Russland, China, USA mit dem jeweiligen schweizerischen Botschafter), die vom Publikum durchwegs positiv kommentiert wurden, werden wir im Juni dieses Jahres Brüssel und die EU in den Scheinwerfer rücken. Unser Botschafter,

Jacques de Watteville, wird einen Einblick in die konkreten Aufgaben und Herausforderungen der Schweizer Vertretung geben, ein hochkarätiges Panel wird die vitalen Interessen der Schweiz (Finanzplatz, Handel, Personenfreizügigkeit, Wissenschaft, Landwirtschaft, Energie, Souveränität u.a.) beleuchten und diskutieren.

- Im September 2011 wird die Bundespräsidentin in der Romandie auftreten. Inhalt und Form ist noch in Vorbereitung. Wir planen diese Veranstaltung zusammen mit www.foraus.ch
- Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 wird im Rahmen einer geplanten Sicherheitskonferenz auch die sga-aspe vertreten sein. Wir haben über unseren Geschäftsführer und unser Vorstandsmitglied Toni Frisch (stv. Direktor DEZA und Leiter des Bereichs Humanitäre Hilfe) an der Vernehmlassung des Bundesrates zum sicherheitspolitischen Bericht Stellung genommen (http://www.sga-aspe.ch/fileadmin/user_upload/temp/SIPOL_B_Stellungnahme_SGA_1.pdf).

Für jede dieser Veranstaltungen hat der Vorstand eine verantwortliche Vorbereitungsgruppe ernannt. Weitere Veranstaltungsprojekte werden in nächster Zeit auf ihre Machbarkeit überprüft und allenfalls konkret geplant. In Zusammenarbeit mit unserem Botschafter in Warschau ist ein Auftritt des polnischen Aussenministers vorgespurt. Vor den eidgenössischen Wahlen im Oktober 2011 soll mit **foraus** zusammen eine Art „ausserpolitische Elefantenrunde“ im Kaminfeuerstil geplant werden. Ohne Medienscheinwerfer sollen dabei Konsensfelder zu ausserpolitischen Interessen über die Parteigrenzen hinweg gesucht und benannt werden.